



Arbeit und Leben
DGB/VHS NRW e.V.

regionAL

Angebote zur Politischen Bildung **Arbeit & Leben** - DGB/VHS Berg-Mark 2018

Nr. **21**

**Studien-
reisen**



historisch-politische
Stadtführungen



Projekte



**Tages-
seminare**



Liebe Interessierte der politischen Bildung,

politische Bildung muss vielfältig sein: Sie findet vor Ort in Schulen, Museen, Seminarräumen, Kirchen, Universitäten und Kulturzentren statt, aber auch unterwegs in Bildungsstätten, auf Studienreisen oder in spannenden Orten der Region. Die Vielfalt unserer Gesellschaft sollte sich in den Inhalten und Formaten politischer Bildung zwischen Museumsführung und Multiplikator_innenseminar immer wiederfinden.

Derzeit scheinen in unserer Gesellschaft neue Konflikte aufzubrechen. Erinnerungen an historische Entwicklungen eröffnen Vergleichsmöglichkeiten, die kontrovers diskutiert werden und ihrerseits neue Konflikte auslösen. Wir haben gemeinsam die Möglichkeit, aktuelle Entwicklungen zu diskutieren und in Teilen auch mit zu gestalten.

Einen Vorteil in diesen Zeiten (nicht nur) gefühlter Konflikthaftigkeit gibt es: Menschen politisieren sich wieder stärker, da ihnen die Bedeutung unserer Demokratie bewusster wird. Die Aufgabe politischer Bildung liegt in diesem Prozess darin, Angebote zu schaffen, die politische Partizipation auf unterschiedliche Weise und auf unterschiedlichen Zugangswegen ermöglichen, damit sich möglichst viele Menschen an demokratischen Prozessen beteiligen und beteiligen können. Nur in dieser Beteiligung liegt die Chance, die Demokratie zu erhalten, weiter zu entwickeln und zu verbessern.

In diesem Programm finden Sie eine Fülle unterschiedlicher Angebote: von der Manet-Führung im Von-der-Heydt-Museum, Tagesbusreisen zum Landtag oder in eine Zuckerrübenfabrik über unsere Kurse mit Einblicken hinter die Kulissen Wuppertals und in die Ateliers von Künstler_innen bis zu unseren Studienreisen nach Trier, Südengland oder Madagaskar. Zudem gehört eine Qualifikation zur Zivilcourage-Trainer_in für pädagogische Multiplikator_innen zu unserem Angebot.

Weitere Veranstaltungen, die sich nach dem Druck dieses Jahresprogramms ergeben, finden Sie immer tagesaktuell auf unserer Homepage. Wir wünschen Ihnen beim Studieren der Bildungsveranstaltungen viel Freude und freuen uns darauf, Sie auf der einen oder anderen Veranstaltung, auf unseren Tagesreisen oder längeren Fahrten wieder - oder erstmalig - begrüßen zu dürfen.



Heike Haux

Jan Sudhoff

Fotowettbewerb "Auf ein Foto mit AuL"

Bitte reichen Sie Fotos, die bei Seminaren von Arbeit und Leben Berg-Mark entstanden sind, bei uns ein. Auf unserer Homepage finden Sie eine Eingabe-maske. Im November können Sie über Facebook und bei der Vorstellung der Studienreisen 2019 am 24. November 2018 das „Foto des Jahres“ wählen. Der/Die Gewinner_in bekommt einen Seminargutschein in Höhe von 100€.



Das Foto des Jahres wurde die Erdkugel der Ausstellung „Wunder der Erde“ im Gasometer Oberhausen und ein Bild eines Kunstprojektes in einem Dubliner Hinterhof.

Wir sind für Sie da:

Sie erreichen uns am Besten:
Mo - Do 09:00 - 14:00 Uhr

Telefon (0202) 30 35 02
Fax (0202) 370 39 23
E-Mail berg-mark@aulnrw.de
Internet www.aul-bergmark.de
Facebook www.facebook.com/aulbergmark

Programmorganisation: Heike Haux
Geschäftsführung: Jan Sudhoff

Bankverbindung:

Regionalbüro Arbeit und Leben DGB/VHS
IBAN: DE 89 4306 0967 4023 5015 01
bei der GLS Bank

Impressum:

Arbeit und Leben
DGB/VHS Regionalbüro Berg-Mark
Johannes-Rau-Haus
Robertstr. 5a
42107 Wuppertal

Auflage: 5.000 Exemplare
Satz und Gestaltung: Tim Schäfer

Vorträge

In verschiedenen Kooperationen bieten wir regelmäßig Vorträge in Reihen oder zu Einzelthemen an. Da die Planung in der Regel kurzfristiger ist, finden Sie unsere Vortragsveranstaltungen immer aktualisiert auf unserer Homepage und in den ausliegenden Flyern der einzelnen Veranstaltungs(-reihen).

„Gegen den Strom“ startet ins 14. Jahr und wird nach den unten angegebenen Terminen im April fortgesetzt. In Wuppertal werden wir im Sommersemester eine weitere Reihe mit der SJD-Die Falken und der Fachschaft Politikwissenschaften veranstalten.

„Gegen den Strom“ - Vortragsreihe in Hagen, kostenfrei

18. Januar 2018, 19:00 Uhr	Villa Post / Hagen
Afrikas vergessene Kriege	Marc Engelhardt
20. Februar 2018, 19:00 Uhr	Pelmke / Hagen
Der Syrienkonflikt und die machtlose UNO	Andreas Zumach
13. März 2018, 19:00 Uhr	Pelmke / Hagen
Diktatoren als Türsteher Europas	Christian Jakob



In Kooperation mit VHS Hagen, DGB Hagen und dem Kulturzentrum Pelmke

Globalisierungskritische Vortragsreihe, kostenfrei

06. März 2018, 19:30 Uhr	Börse
Der Verlust der Zukunft	Prof. Dr. Regina Kreide
18. April 2018, 19:30 Uhr	Börse
Mit Luther, Marx und Papst den Kapitalismus überwinden	Prof. Dr. Ulrich Duchrow
29. Mai 2018, 19:30 Uhr	Börse
Globale Eskalationen oder Rückkehr zur Vernunft?	Clemens Ronnefeldt



In Kooperation mit ATTAC Wuppertal und Die Börse

Ausstellungsführung:
Edouard Manet

Zeit seines Lebens war Edouard Manet (1832-1883) ein Einzelgänger. Vielleicht macht gerade diese Unabhängigkeit seine Sicht auf die Kunst und die Phänomene der Welt so neu und interessant, dass uns seine – oft rätselhaften – Werke bis heute faszinieren. Nun unternimmt das Von-der-Heydt-Museum Wuppertal das Wagnis, das Werk dieses Außenseiters in einer umfassenden Ausstellung neuen Publikumsschichten zu eröffnen. Die Schau präsentiert das ganze Oeuvre, beginnend mit den ersten tastenden Versuchen als Schüler von Thomas Couture und endend mit den letzten so strahlenden Gartenbildern aus Rueil von 1882.

Manets Verhältnis zu Politik, Weltanschauung und Gesellschaft im Frankreich des 19. Jahrhunderts steht im Zentrum der Ausstellung. Der Überblick über sein Werk umfasst auch Bilder seiner spanischen Phase sowie die bekannten Seestücke. Seine späten Porträts und Figurenszenen begeistern vor allem durch die psychologische Spannung zwischen den Protagonisten; sie scheinen bereits Fragen der modernen Psychoanalyse in Bildform vorwegzunehmen. Manets frappierende Bildkompositionen waren wegweisend und machen ihn zu einem Künstler, der Bahnbrechendes für die Malerei leistete und Künstlergenerationen bis heute inspiriert.

- 🕒 Freitag, 26. Januar 2018 sowie Freitag, 16. Februar 2018 jeweils 16:45 Uhr
- 📍 Eingang Von-der-Heydt-Museum
- 👥 max. 19 Personen
- 👤 Sally Taha/ Jan Sudhoff
- 💶 € 18

Nach der Führung (60 Minuten) besteht die Möglichkeit die Ausstellung selbstständig zu besichtigen.

**„Voll krass, Alter! - Du spinnst ja!“
Kann ein Dialog zwischen den
Generationen gelingen?**

Alt und Jung: Welche Berührungspunkte gibt es zwischen der jüngeren und der älteren Generation? Was kann helfen, auf ein gemeinsames Brett zu kommen? Oder sich zumindest zu respektieren? Wie war das, als ich selber zur jüngeren Generation gehörte? Mit diesen und ähnlichen Fragen wollen wir uns an diesem Wochenende beschäftigen. Ganz viel Raum sollen dabei Eigenreflektion und Austausch im kleinen Rahmen einnehmen. Lieder, Beiträge aus dem Kabarett und der Bildenden Kunst werden uns auf die Sprünge helfen. Auch der persönliche Kontakt mit der Naturfreundejugend wird uns weitere Impulse geben.

🕒 Freitag, 16. März bis Sonntag 18. März 2018

👤 Jürgen Czerlitzki, Sigrun Wolters

€ 96

EZ-Zuschlag: 10€

Ruhrfestspiele 2018



Während der Festspielzeit vom 1. Mai bis Mitte Juni verwandelt sich Recklinghausen alljährlich in eine wahrhaft internationale Kulturmetropole. Die Ruhrfestspiele sind eines der ältesten, größten und renommiertesten Theaterfestivals Europas.

Ende Januar nach der Vorstellung des Programms veröffentlichen wir auf unserer Homepage zwei Termine, an denen wir gemeinsam mit dem Reisebus nach Recklinghausen fahren. Gerne senden wir Ihnen diese Angebote auch zu.

**Burgholz-Massaker
Gedenkwanderung und Gedenklauf**



Inspiziert vom Heinrich Czerkus-Gedächtnislauf in Dortmund zu Ehren der in der Bittermark und im Rombergpark im April 1945 ermordeten Widerstandskämpfer_innen und Zwangsarbeiter_innen im April 1945 möchten wir neben der Gedenkwanderung 2018 auch einen "Gedenklauf" im Burgholz organisieren.

Vor 73 Jahren ermordeten Angehörige der Wuppertaler Kriminalpolizei und Gestapo 30 russische und ukrainische ZwangsarbeiterInnen und verscharrten sie in einem Massengrab. Die Täter wurden später von der britischen Militärjustiz in Hamburg im sog. Burgholzcase verurteilt. Es wurden 6 Todesurteile ausgesprochen, die meisten Angeklagten wurden zu hohen Haftstrafen verurteilt. Die Todesurteile wurden aber nicht vollstreckt, keiner der Täter war länger als 6 Jahre in Haft. Von den Opfern, die exhumiert wurden und später auf Anweisung der Alliierten auf dem Schorfer Friedhof in Cronenberg bestattet wurden, wissen wir nur wenig. Nur der Name eines Opfers, der ukrainischen Lehrerin Helena Matrosowa, ist bekannt geworden.

Die Wanderung und der Lauf wird uns zum geplanten "Erinnerungsort Burgholz" am Helena Matrosowa-Platz (Zimmerplatz) führen. Anschließend möchten wir gemeinsam zu dem Massengrab in der Nähe des alten Polizei-Schießstandes gehen.

🕒 18. März 2018, 14:30 Uhr

📍 Bushaltestelle Obere Rutenbeck/ Küllenhahnerstr.

👤 Dr. Stephan Stracke

€ kostenfrei

Achten Sie bitte auf weitere Veröffentlichungen!

Bildungsurlaub Mobilität: Anders Unterwegs - Das Bergische Land entdecken

Wer kommt auf die Idee, dass sich im Bergischen Land eine so ungewöhnliche große Vielzahl unterschiedlicher Verkehrsmittel findet wie in wohl kaum einer anderen Region Deutschlands? Die quer durch Wuppertal fahrende Schwebbahn, das größte Oberleitungsbusnetz und die höchste Eisenbahnbrücke Deutschlands findet man hier in unmittelbarer Nähe von Straßenbahnen auf historischen Trassen und einer Schwebefähre, die über die Wupper gleitet. Der historische Wandel hat dabei auch zu ganz neuen Nutzungen ehemaliger Eisenbahntrassen geführt. So entstanden in den letzten Jahren erlebnisreiche Fuß- und Radwege in Wuppertal, Remscheid und Solingen mit so phantasievollen Namen wie „Korkenziehertrasse“, „Nordbahntrasse“, „Trasse des Werkzeugs“ oder „Bergischer Weg“.

Der Historiker Manfred Krause und der Biologe Dr. Jan Boomers wollen den Vorhang zu ungewöhnlichen Exkursionsorten lüften und auch mögliche Zukunftsmodelle für die Fortbewegung im Bergischen Land thematisieren. Neben Vorträgen und Besichtigungen stehen auch mehrere leichte Wanderungen auf dem Programm. Dabei empfiehlt sich gutes Schuhwerk und etwas Kondition.

🕒 25. bis 29. Juni 2018

👤 Dr. Jan Boomers, Manfred Krause

€ 300

EZ-Zuschlag: 50 €

Ohne Übernachtung/Frühstück: 200 €

Jugendseminar: Wer waren die Täter? Gedenkfahrt auf die Burg Vogelsang

Diese Frage soll uns ein Wochenende lang beschäftigen, wenn wir zusammen die Gedenkstätte an der ehemaligen NS-Ordensburg Vogelsang in der Eifel besuchen. Wir erkunden gemeinsam das Gelände, die Biographien der jungen Männer, die hier zu Tätern ausgebildet wurden und suchen gemeinsam nach Antworten: Wo kamen sie her? Was hat sie beschäftigt? Woher kam die Faszination für das System des Nationalsozialismus?

🕒 20. bis 22. April 2018

👤 Jürgen Regneri

€ 25

Maximales Teilnahmealter: 27 Jahre.

Soziales Lernen in der politischen Bildung - Qualifikation zur Zivilcourage-Trainer_in



Die Qualifikation zur Zivilcourage-Trainer_in richtet sich an alle interessierten Studierenden sowie an Multiplikator_innen, die haupt- oder ehrenamtlich mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zusammenarbeiten. An 10 Wochenendseminaren über eineinhalb Jahre werden Theorie und Praxis sozialer und politischer Bildungsarbeit zusammengeführt. Durch Selbsterfahrung, Selbstreflexion und methodisches Arbeiten werden die Teilnehmenden für die pädagogische Praxis geschult. Die Qualifikation umfasst viele gesellschaftsrelevante als auch alltägliche Themenbereiche: Selbst- und Fremdwahrnehmung, Gruppen und Gruppenprozesse, Kommunikation, Konflikte und Konfliktlösungen, Mobbing, Migration und Flucht, Demokratie und Demokratiebildung, Rechtsextremismus, antirassistische Bildungsarbeit, Zivilcourage und sozialer Mut. Am Ende der Qualifizierung steht der Erwerb eines Zertifikates.

🕒 siehe Homepage

👤 Judith Münzberger, Jan Sudhoff,
Prof. Dr. Heinz Sünker (begleitender Professor)

€ 160 (für Studierende, ALG II-Empfänger_innen und auf begründete Nachfrage frei)

Das Seminar wird gefördert durch den europäischen Sozialfonds.

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie **leben!**

Hinter die Kulissen geschaut

Zusammen soziale, kulturelle und politische Einrichtungen in Wuppertal besuchen und näher kennen lernen können Sie bei den Kulissenkursen. Jeder dieser Besuche ermöglicht einen neuen, wertvollen Blick „hinter die Kulissen“. Wir treffen Mitbürger_innen, die sich in ihren Wirkungskreisen mit viel Engagement für das Gemeinwohl in unserer Stadt einsetzen. Die Teilnahmegebühr für zehn Termine beträgt 50 €. Ein Einstieg in die Kurse ist jederzeit möglich. Jetzt müssen Sie sich nur für einen Kurs entscheiden!



Kursleiterinnen:



Elke Brychta,
freie Historikerin, Autorin, Pädagogin mit abgeschlossener Ausbildung zur Gymnasiallehrerin für Geschichte und Französisch, Leitung des Projekts „GeschichteGestalten“ zur Frauen- und Geschlechtergeschichte.



Sally Taha,
Seminarleiterin für das Projekt „...Weil wir es können!“, Projektkraft beim erzieherischen Kinder- und Jugendschutz der Stadt Wuppertal, Studentin der Geschichtswissenschaft und Pädagogik.

Lernen Sie unsere Seminarleitenden unter aul-bergmark.de/seminarleitende.html kennen!

I

Kulissenkurs I mit Elke Brychta Dienstags, 14:00 Uhr

Geplant sind unter anderem folgende Besuche:

Sozialdezernent Dr. Stefan Kühn, Stadtarchiv Wuppertal, Jugendherberge Wuppertal, alpha e.V., Hutsalon Engelsberger, Ka.Ge. Weinberger Funken Rot Grün 1930 e.V., Spielplatzhaus Hardt

III

Kulissenkurs III mit Sally Taha Mittwochs, 10:00 Uhr

Geplant sind unter anderem folgende Besuche:

Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V., GESA Recyclinghof, Utopiastadt, CVJM Bildungsstätte Bundeshöhe, handundherz Design

II

Kulissenkurs II mit Elke Brychta Donnerstags, 10:00 Uhr

Geplant sind unter anderem folgende Besuche:

Stadtarchiv Wuppertal, Spielplatzhaus Hardt, alpha e.V., Jugendherberge Wuppertal, Ka.Ge. Weinberger Funken Rot Grün 1930 e.V., Sozialdezernent Dr. Stefan Kühn, Hutsalon Engelsberger

IV

Kulissenkurs IV mit Sally Taha Mittwochs, 14:00 Uhr

Geplant sind unter anderem folgende Besuche:

Utopiastadt, Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V., CVJM Bildungsstätte Bundeshöhe, handundherz Design

V Kulissenkurs V mit Jasmin van den Berg Dienstags, 14:30 Uhr

Geplant sind unter anderem folgende Besuche:

Heizkraftwerk, TiC Theater in Cronenberg, Die Färberei – Zentrum für Inklusion, Radio Wuppertal, proviel GmbH, Toelleturm in den Barmer Anlagen

Kursleiterinnen:



Jasmin van den Berg,
Wuppertalerin,
Pädagogin, Trainerin für
Zivilcourage,
Sozialtherapeutin

Atelierkurs mit Anastasia Pusch



Im Atelier von Andreas M. Wiese

Eine Gruppe Kunstinteressierter besucht einmal Mitte des Monats eine/n Wuppertaler Kunstschaffende/n im Atelier beziehungsweise am Arbeitsplatz. Vor Ort schauen wir uns eine oder mehrere Arbeiten gemeinsam an, beobachten, hören zu, fragen und diskutieren. Von Interesse ist stets die Auseinandersetzung mit der Arbeit, der Motivation, der Arbeitsweise, dem Arbeitsalltag und was sonst gerade noch so „dran“ ist.

Diese Begegnung ist für beide Seiten immer sehr unvorhersehbar und spannend. Die Gastgeber_innen arbeiten mit den unterschiedlichsten Medien und Materialien, stammen aus verschiedensten künstlerischen oder außerkünstlerischen Kontexten, sind älter oder jünger und erlauben uns aufgrund ihrer je eigenen Lebens- und Erfahrungswelt einen immer wieder neuen Blick auf uns, die Welt und das, was wir unter oder besser mit ‚Kunst‘ verstehen.

Als Kursteilnehmer_innen sind wir eingeladen, einzutreten und mitzuerleben, dagegen zu denken, anzudocken oder auch darüber zu lachen.

Bisher waren wir in Garagen und Werkstätten, in Wohnzimmern und Laboren, auf Dachböden und in Lagerhallen oder - sollte es zufällig passen - bei Ausstellungen zu Gast. Wuppertal hat nicht nur zahlreiche hervorragende Künstler_innen sondern auch ungeahnte Orte zu bieten, die uns immer wieder neu staunen lassen.

Termin: Mittwochs, 18:00 Uhr

Leitung: Anastasia Pusch

Die Teilnahmegebühr für zehn Termine beträgt 70 €.

Zum Internationalen Frauentag Drei-Städte-FrauenBustour – die 10te

Sie ist da - die Jubiläumstour für Frauen durch das Bergische Städtedreieck! Dafür haben wir bekannte und neue „Frauenorte“ ausgewählt und setzen diese „in Szene“. In Remscheid-Lennep begleitet uns eine Frau „aus der früheren Textilindustrie“ bei einem kleinen historischen Stadtpaziergang. Danach öffnet das Tuchmuseum seine Pforten für uns. Die Wuppertaler Hardt erleben wir auch von ihrer weiblichen Seite. Julie Vogdt-Eller war an diesem Ort nicht die einzige interessante Frauenpersönlichkeit. Gestärkt von einem leckeren Mittagsbüffet fahren wir nach Solingen-Gräfrath. Frühere Bewohnerinnen wie ehemalige Konventualinnen, Patientinnen oder Fürsorgezöglinge präsentieren uns die einst bedeutende selbstständige Stadt. Nach dem Kaffeetrinken kehren wir zurück zum Bahnhof Remscheid-Lennep.

Unterstützt wird die nicht barrierefreie Veranstaltung von den drei städtischen Gleichstellungsstellen Remscheid, Solingen, Wuppertal und der Bergischen Volkshochschule, Arbeit und Leben DGB/VHS - Regionalbüro Berg-Mark, dem evangelischen Kirchenkreis Wuppertal und GeschichteGestalten.

- 🕒 Samstag, 24. März 2018, 9:15 - 17:00 Uhr
- 📍 wird bei Anmeldung bekannt gegeben
- 👤 Elke Brychta, Ilse Röhrig-Beumker, Anja Weck
- 👥 max. 45
- 🚌 Busfahrt, Programm, Mittagessen, Kaffeetrinken
- 💶 € 22

Anmeldung ab Dienstag, 23. Januar 2018, jeweils ab 18.00 Uhr nur telefonisch bei Anja Weck, Tel. 0212-6500608.

TIPP: Politische Bildung als Geschenk



Seminare des Regionalbüros lassen sich jetzt ganz einfach verschenken, indem Sie bei uns einen Gutschein bestellen, der auf ein bestimmtes Seminar oder mit einem Wert ausgeschrieben wird.

Wie wäre es mit einer besonderen Stadtführung durch unser schönes Wuppertal oder einem Kurs „Hinter die Kulissen geschaut“? Auf gleichem Weg können Sie sich auch selbst beschenken lassen.

Wir freuen uns über Ihre Anfrage.

SS-Ordensburg Wewelsburg Treffpunkt der Massenmörder

Die Wewelsburg ist Deutschlands einzige Dreiecksburg. Zwischen 1603 und 1609 wurde sie im Stil der Weserrenaissance als Nebenresidenz der Paderborner Fürstbischöfe hoch über dem Almetal erbaut. Sie war die Lieblingssimmobilie von Heinrich Himmler. Der „Reichsführer-SS“ ließ in der Wewelsburg ein Refugium für das Spitzenpersonal seines „schwarzen Ordens“ einrichten, ein direkt angeschlossenes KZ inklusive. Bei einem geführten Rundgang werden wir die Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933-1945 mit Außenlager besichtigen. Die Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg informiert umfassend sowohl über die lokalen Tätigkeiten der SS in Wewelsburg als auch über die allgemeine Geschichte der Schutzstaffel der NSDAP. Zugleich wird hier der Opfer der SS-Gewalt gedacht.

- 🕒 Mittwoch, 13. Juni 2018 11:00- ca.19:30 Uhr
- 📍 Reisebushaltestelle Hist. Stadthalle Wuppertal
- 👤 Gerd Stapelfeldt
- 👥 30 - 40
- 🚌 An- und Abfahrt Reisebus, Eintritte, Führungen € 30

Es besteht im Museumsrestaurant die Möglichkeit zu einem Imbiss.

Maastricht Die Stadt im Drei-Länder-Eck

Mit seinen 120.000 Einwohner_innen ist Maastricht zwar klein aber bedeutend, nicht nur durch die international begehrte Universität, sondern auch als überregionales Verwaltungs- und Versorgungszentrum. Wir erkunden bei einem geführten Spaziergang die Sehenswürdigkeiten der Stadt Maastricht. Nach einem gemeinsamen Mittagessen legen wir ab und genießen die Stadt auf ihrer Namensgeberin, der Maas. Dieses Tagesseminar ist die Jahresfahrt des Fördervereins politische Bildung. Mitglieder erhalten einen Zuschuss von 15€. (Der Jahresbetrag liegt bei 20€, wir würden uns freuen, wenn Sie Fördermitglied werden!)

- 🕒 6. Juli 2018, ca. 8:30 – ca. 20:00 Uhr
- 📍 Reisebushaltestelle Hist. Stadthalle Wuppertal
- 👤 Manfred Krause, Wolfgang Ebert
- 👥 Hin- und Rückfahrt, Programmpunkte, Mittagessen, Schiffsfahrt über die Maas € 49 (Mitglieder des Fördervereins: 34€)

Petersberg Gästehaus der Bundesrepublik Deutschland



Nach der Verlegung des Regierungssitzes nach Berlin (1999) fungiert der Petersberg als Gästehaus der Bundesrepublik Deutschland. Alleineigentümer ist weiterhin der Bund. Wir fangen in Bonn-Bad Godesberg mit einer Busrundfahrt mit einem Stadtführer durch das frühere Botschaftsviertel an. Es sind nicht alle Botschaften nach Berlin gezogen, manche haben noch eine Zweigstelle in Bad Godesberg. Danach machen wir eine kleine Pause, dann hat jeder die Möglichkeit etwas zu essen. Danach geht es weiter zur Konrad-Adenauer-Stiftung in Bad Honnef-Rhöndorf. Wir werden dort das Haus von Konrad Adenauer besichtigen.

Von Bad Honnef-Rhöndorf fahren wir zum Petersberg, der sich an die traditionsreiche Erhebung des Siebengebirges sanft anschmiegt. Doch nicht allein die traumhafte Lage und der fantastische Blick auf Bonn sprechen für einen Besuch des Gästehauses der Bundesrepublik. Das von 1985 bis 1990 renovierte Gebäude ist ein Ort, an dem Geschichte geschrieben wurde. Bei hoffentlich schönem Wetter werden wir als Erstes dort ein gemeinsames Kaffeetrinken haben. Nach dem Kaffeetrinken machen wir eine Führung durch die historischen Räume. Zu den Gästen des Petersbergs zählten Königin Queen Elisabeth II, US-Präsident Bill Clinton und Michail Gorbatschow.

- 🕒 Donnerstag, 23. August 2018, 07:45 – 19:30 Uhr
- 📍 Reisebushaltestelle Hist. Stadthalle Wuppertal
- 👤 Leocadia Dreßler
- 👥 30-40 Personen
- 🚌 An- und Abfahrt Reisebus, Eintritte, Führungen und Kaffeetrinken auf dem Petersberg € 49

**„Festgemauert in der Erden...“
Besuch einer Gießerei in der Glockenstadt
Gescher**



Die Stadt Gescher im westlichen Münsterland nennt sich nicht ohne Grund Glockenstadt: Hier befindet sich seit der Mitte des 17. Jahrhunderts die Glocken- und Kunstgussmanufaktur Petit & Gebr. Edelbrock, die weltweit bekannte Glocken und Geläute hergestellt hat. Wir haben die Möglichkeit, den Betrieb zu besichtigen und den Glockengießern bei der Arbeit zuzusehen.

Nach dem Mittagessen findet eine Führung durch das Westfälische Glockenmuseum statt, wo die Klangwelt der Glocken erlebt werden kann und ihre Bedeutung im Alltags- und Arbeitsleben vorgestellt wird. Der Aufenthalt endet mit einem Kaffeetrinken im „Museumshof auf dem Braem“ im Freilichtmuseum.

- 🕒 13. September 2018, 9.00 – 18.30 Uhr
- 📍 Reisebushaltestelle Hist. Stadthalle Wuppertal
- 👤 Angelika Pliefke
- max. 48 Personen
- 🚌 Hin- und Rückfahrt (Reisebus), Eintritte und Führungen laut Programm, Mittagessen (ohne Getränke) und Kaffeegedeck.
- € 55



Gruppenfoto vom Jahresabschluss 2017 in Düsseldorf

**Zur Rübenkampagne nach Kalkar -
Werksführung in der Zuckerfabrik**

Nur im Herbst, wenn während der sogenannten Rübenkampagne die Zuckerrüben verarbeitet werden, ist es möglich, die Fabriken zu besichtigen und die Herstellung der verschiedenen Produkte zu verfolgen. In Kalkar-Appeldorn besuchen wir am Vormittag eines der Werke von Pfeifer und Langen (Kölner Zucker, Diamant Zucker). Bei der Werksführung (Dauer ca. 3 Stunden) können wir verfolgen, wie aus einer Zuckerrübe der uns bekannte Zucker wird. Aus Sicherheitsgründen ist die Besichtigung nur für Personen ab 12 Jahren und Besucher_innen ohne Gehhilfen und Herz-Kreislaufkrankungen gestattet. In den Hallen kann große Hitze herrschen. Bitte feste Schuhe anziehen (Gang über Gitterroste).

Am Nachmittag lernen wir die schöne mittelalterliche Stadt Kalkar bei einem geführten Rundgang kennen.

- 🕒 18. Oktober 2018, 8.30 - 19.00 Uhr
- 📍 Reisebushaltestelle Hist. Stadthalle Wuppertal
- 👤 Angelika Pliefke
- max. 30 Personen
- 🚌 Hin- und Rückfahrt (Reisebus), Mittagessen (ohne Getränke), Führungen laut Programm
- € 46

Jahresabschluss 2018

Lassen Sie sich überraschen, in welche Himmelsrichtung uns der Doppeldecker in diesem Jahr fährt. Sicher ist, dass wir einen inhaltlichen Programmpunkt planen, ein gemeinsames Mittagessen und einen sehenswerten Weihnachtsmarkt aussuchen, den wir gemeinsam besuchen. Während der Fahrt geben wir Ihnen einen Rückblick auf das Jahr und einen Ausblick auf das kommende Jahr. Die Fahrt ist schnell ausgebucht, melden Sie sich deshalb frühzeitig an.

- 🕒 Sonntag, 2. Dezember, ganztägig
- 📍 Reisebushaltestelle Hist. Stadthalle Wuppertal
- 👤 Jan Sudhoff, Heike Haux
- bis 78 Teilnehmende
- 🚌 Busfahrt, Programm und Mittagessen
- € 35

*Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, sofern nicht anders angegeben!***75. Jahrestag der Deportation der
Wuppertaler Sinti und Roma
vom Klingholzberg nach Auschwitz**

„In Erinnerung an die Wuppertaler Sinti und Roma, die am 3. März 1943 vom Klingholzberg nach Auschwitz deportiert wurden. In Erinnerung an die BewohnerInnen vom Klingholzberg, die von den Nationalsozialisten verhaftet, misshandelt, zwangssterilisiert und ermordet wurden.“

Die ersten Verhaftungen von Wuppertaler Sinti und Roma erfolgten 1940 noch als individuelle Verhaftungen und Einlieferungen in Konzentrationslager, zumeist als AZR-Gefangene. Bereits am 17. Oktober 1939 hatte Heinrich Himmler im sog. „Festschreibungserlaß“ verfügt, dass Sinti und Roma ihren Wohn- oder Aufenthaltsort nicht mehr verlassen durften.

In der Folge des sogenannten Auschwitz-Erlasses für „Zigeuner“ vom 16. Dezember 1942, mit dem Himmler die systematische Verhaftung und Deportation der rund 10.000 noch im Reich verbliebenen Sinti und Roma in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau anordnete, wurden im Frühjahr 1943 von der Kripo auch in Wuppertal Verhaftungen eingeleitet.

Am 3. März 1943 wurden die Sinti und Roma vom Klingholzberg im Beisein eines uniformierten Polizisten und zweier Zivilbeamter auf einen großen LKW verfrachtet und abtransportiert. In Wuppertal wurden u.a. die Familien Franz, Widic, Munk, Reinhardt, Marx, Kreuzer und Paßquali nach Auschwitz deportiert. Mindestens 52 Wuppertaler Sinti und Roma starben in Auschwitz, acht starben in anderen KZ.

🕒 Freitag, 2. März 2018 15:00 Uhr
📍 Jugendzentrum Heinrich Böll Straße 136
👤 Dr. Stephan Stracke
💰 € kostenfrei

**Erinnerungsort an den Nationalsozialismus
Krieg und Nachkriegszeit**

Die vormalige Genossenschaftszentrale „Vorwärts“ an der Münzstraße wurde 1933 als SA-Kaserne ausgebaut. Von hier aus wurde der Terror gegen die politischen Gegner organisiert. Die Kellergewölbe dienten schon vor Einrichtung des KZ Kemna als Gefängnis für politische Gefangene. Später wurden die Gebäude von anderen NS-Organisationen und der Reichswehr genutzt. Während des Krieges war hier erneut eine zentrale Verteilungsstelle für die knappen Lebensmittel (Lebensmittelgroßhandel KOMA). Nach dem Krieg dienten die Räumlichkeiten als Auffanglager für Flüchtlinge. Die Führung durch die Genossenschaftszentrale wird zu einer Zeitreise durch die NS- und die Nachkriegsgeschichte in Wuppertal.

🕒 Samstag, 03. März 2018, 15:00 Uhr
📍 Münzstr. 51/53
👤 Dr. Salvador Oberhaus
💰 € 5

**Zwischen alter Zollbrücke, Gaskessel
und Brauerei: Heckinghausen**

Sie war eine der ersten Steinbrücken über die Wupper: die alte Zollbrücke, ein wichtiger Verkehrsweg und ehemalige Zollstation, die erst Anfang des 19. Jahrhunderts aufgelöst wurde, als die Landesgrenze zwischen Berg und Mark beseitigt wurde.

Damit entfiel auch das Brückengeld, das ortsansässige Kneipenbesitzer bis dahin kassiert haben sollen. Nur Fußgänger waren davon befreit. So kann diese verkehrsreiche Brücke als ein frühes Beispiel privater finanzierter öffentlicher Infrastruktur gelten. Der stadthistorische Spaziergang begibt sich auf Spurensuche im Stadtviertel Heckinghausen: zwischen Gaskessel und Brauerei.

🕒 Sonntag, 11. März 2018, 13:30
📍 Vor dem Gaskessel, Mohrenstraße
👤 Frank Khan
💰 € 5

Sonnborn – Das Kreuz mit dem Kreuz

Der Bau des Sonnborner Autobahnkreuzes in den 1960er und -70er Jahren und die Art und Weise, wie er ausgeführt wurde, wären heute kaum noch vorstellbar. Bei seiner Erbauung war es das größte Autobahnkreuz Europas. Schon die Zeitgenossen haben es voller Emotionen kommentiert und kritisiert. Ein Wuppertaler Stadtviertel wurde dadurch überregional bekannt. Der Spaziergang verfolgt Ursachen, Rahmenbedingungen und Folgen des Ausbaus des "Sonnborner Kreuzes" und zeigt den gigantischen Verkehrsknoten des Viertels, für das auch die Landstrecke der Schwebebahn charakteristisch ist. Ein Stück Wuppertaler Verkehrsgeschichte.

☺ Sonntag, 25. März 2018 13:30 Uhr
 📍 Parkplatz Ecke Sonnborner Str./Kirchhof Str.
 👤 Frank Khan
 € 5

Zwei Lebenswelten: Briller Viertel und Ölberg

Zwei Lebenswelten in unmittelbarer Nachbarschaft: Das Briller Viertel und die Elberfelder Nordstadt. Es sind absolut gegensätzliche Quartiere. Hier das renommierte

Villenviertel, privilegierte Residenz "städtischer Eliten" in Wirtschaft und Politik, dort der so genannte "Ölberg", Lebens- und Arbeitswelt, Milieu der "kleinen Leute". Der stadthistorische Spaziergang zeigt die Entwicklung und den Kontrast zwischen beiden Vierteln, gewährt Einblicke in den historischen Zusammenhang unterschiedlicher Lebenswelten.

☺ Sonntag, 15. April 2018, 13:30 Uhr
 📍 Oben an der Treppe Roon Str. / Nützenberger Str.
 👤 Frank Khan
 € 5

Arisierung in Wuppertal

In der ersten Phase (bis 1938) wurde die wirtschaftliche Ausschaltung der Juden durch aggressive Boykottkampagnen forciert. Geschäftsaufgaben oder Übernahmen waren die Folge. Viele der Betroffenen versuchten in dieser Zeit Deutschland zu verlassen, mussten ihr Geschäft und ihre Warenlager unter Wert verkaufen und wurden durch die sogenannte Reichsfluchtsteuer und Zollbestimmungen zur Kasse gebeten. Die größten Übernahmen von jüdischen Geschäften wurden in diesem Zeitraum getätigt. Tietz wurde z.B. bereits im Juli 1933 vom „Westdeutschen Kaufhof“ gekauft und zum „arischen“ Warenhaus. In der zweiten Phase ab April 1938 wurde die „Arisierung von oben“ durch die Industrie und Handelskammer in Personalunion mit dem Kreiswirtschaftsberater planmäßig durchgeführt. Die Wuppertaler „Ostjuden“ wurden durch „Abschiebung“ nach Polen im Oktober 1938 enteignet. Ihre Geschäfte mussten sie zurücklassen, die Polizei sorgte für Sicherung und von der IHK eingesetzte Treuhänder für die Verwertung der Geschäfte.

☺ Freitag, 20. April 2018 17:00
 📍 vor der IHK, Heinrich-Kamp-Platz 2
 👤 Dr. Stephan Stracke (Historiker)
 € 5

**Der Arrenberg
Ein ehemaliges Arbeiterviertel im Wandel**

„Aufbruch am Arrenberg“ heißt es heute. Einst befanden sich hier der Städtische Viehhof und Wohlfahrtseinrichtungen wie Waisenhaus, Armenkrankenhaus und Altersheim. Hier lebte und wirkte auch die bekannte „Tante Hanna“. In einer „szenischen Begegnung“ erzählt sie über sich und ihr wohlütiges und missionarisches Handeln. Aus dem ehemaligen Arbeiterviertel ist durch Stadteilerneuerungsprogramme und intensives bürgerschaftliches Engagement ein interessantes Viertel entstanden, das auch als „Klimaviertel“ bezeichnet wird. Wir gehen der Frage nach, wie das Ziel einer CO₂-freien Zone umgesetzt werden kann, um vor Ort dem Klimawandel entgegenzuwirken, Evtl. mit Begegnung eines schön gelegenen Gartens an der Wupper und Gesprächen mit Initiatoren und Initiatorinnen zu den nachhaltigen Projekten am Arrenberg. Aus der Reihe Fäden, Farben, Wasser, Dampf – Das Industriezeitalter im Wuppertal, Route 5a.

☺ Samstag, 21. April 2018, 14:00 Uhr
 📍 Schwebebahnhalte Pestalozzistraße
 👤 Elke Brychta
 € 5

*Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, sofern nicht anders angegeben!***Industriedorf an der Grenze zu Westfalen:
Langerfeld**

Langerfeld war ein Grenzdorf zwischen der Grafschaft Mark und dem Herzogtum Berg. In der Zeit der Frühindustrialisierung profitierte das expandierende Industriedorf durch die Nähe zu Barmen und durch seine Bedeutung als Verkehrsknoten. Infrastrukturelle Modernisierung, Textilgewerbe und Wasserwirtschaft spielten in der Entwicklung der Gemeinde, die 1922 gegen heftigen Widerstand zu Barmen kam, eine zentrale Rolle. Und es gab einen Flugplatz.

☉ Sonntag, 06. Mai 2018 13:30 Uhr

📍 Mahnmal Langerfelder Markt

👤 Frank Khan

€ 5

**Widerstand vom Arrenberg
Die Wuppertaler Mitglieder der Knöchel-Gruppe**

Es ist nur wenig bekannt, dass 1942 Widerstandskämpfer*innen vom Arrenberg um die Familie Kaps noch mal einen Versuch wagten in der sogenannten Knöchel-Gruppe tragfähige Widerstandstrukturen in Westdeutschland und im Reichsgebiet zu organisieren. Anfang 1942 erschienen erstmals Flugblätter mit dem Titel „Der Friedenskämpfer“. Im Juni 1942 thematisierte die Zeitung die Massenerschießungen der jüdischen Zivilisten in der Sowjetunion, machte das Massensterben der sowjetischen Kriegsgefangenen bekannt und strebten die Zusammenarbeit mit Kriegsgefangenen und Zwangsarbeitern an. Die Verfasser riefen zudem die Soldaten der Wehrmacht auf, sich nicht am Vernichtungskrieg zu beteiligen: Es wurde zur Sabotage an Maschinen und Material und zu Eingriffen in die Verkehrsinfrastruktur aufgerufen. Anfang 1943 begann die Gestapo dann, die Knöchel-Organisation zu zerschlagen. Über 200 Personen wurden verhaftet und schwer misshandelt, unter ihnen waren 50 Personen aus Wuppertal. 23 Widerstandskämpfer wurden zum Tode verurteilt und hingerichtet, verstarben in der Untersuchungshaft an Misshandlungen oder wurden in den Selbstmord getrieben. Der historische Stadtrundgang mit Dr. Stephan Stracke (Historiker) führt an die Orte des Geschehens.

☉ Montag, 07. Mai 2018, 17:00 Uhr

📍 Schwebebahnstation Pestalozzistraße

👤 Dr. Stephan Stracke

€ 5

**Die untere Südstadt –
Der Stadtteilchronist Wilhelm Becker
führt durch sein Viertel**

Informationen, die Becker (1886-1973) in seinen Chroniken festhielt, erlauben einen neuen Blick auf die Südstadt und das dortige Leben in Zeiten des Umbruchs. Er erzählt von Schwierigkeiten mit dem Vergnügungslokal auf dem Johannisberg, vom rasanten Wachstum durch den Eisenbahnbau, vom St. Suitbertusheim (Caritas-Altenzentrum), das seit 1900 eine wichtige caritative Einrichtung ist, den Zerstörungen und Veränderungen nach dem Krieg und vielen anderen Orten und Geschehnissen in „seiner“ Südstadt. Eine Stadtführung mit szenischen Auftritten.

☉ Freitag, 11. Mai 2018, 16:00 Uhr – 18:15 Uhr

📍 Historische Stadthalle

👤 Angelika Pliefke

€ 5

**San Francisco-Flair und Fachwerkbahnhof:
Das Mirker Viertel**

Eines der ältesten Freibäder Deutschlands. Ein (europaweit einmaliger) Fachwerkbahnhof, der einst als Konkurrenz zum Hauptbahnhof gleichsam auf „grüner Wiese“ gebaut worden war, um den herum die Stadt mit Schulen und Plätzen wuchs. Straßenzüge mit San Francisco-Flair. Nordbahntrasse. Das Mirker Viertel hat viel (Historisches) zu bieten, textilindustrielle Architektur und eine kreative „Szene“ mit Engagement und Mut zur Utopie. Der historische Spaziergang mit Frank Khan führt mitten hinein in die Urbanisierungsgeschichte und in ein besonderes Wuppertaler Stadtviertel im Aufbruch.

☉ Sonntag, 27. Mai 2018, 13:30 Uhr

📍 Jubiläumsbrunnen, Neumarkt

👤 Frank Khan

€ 5

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, sofern nicht anders angegeben!

Unterbarmen - Gesellschaftliches Leben an der repräsentativen Allee



Charakteristisch für dieses Viertel ist das dichte Miteinander von Gewerbe- und Wohnhäusern entlang der „Allee“. Durch die besondere religiöse Prägung des Wuppertals befinden sich hier auch einige Kirchen wie die Unterbarmer Hauptkirche. Als erste unierte Kirche im Wuppertal wurde sie maßgeblich von der Familie Engels finanziert und spielte eine wichtige Rolle in der rheinischen Missionsgeschichte. Neben Fabrikantenvillen, Arbeiterhäusern und Kirchenbauten zeigte sich gesellschaftliches Leben auch in anderen Formen – wie in einfachen Schankwirtschaften und der geheimnisvollen Freimaurerloge.

☺ Samstag, 2. Juni 2018, 15:00 Uhr
📍 Schwebebahnstation Loher Brücke
👤 Elke Brychta
€ 5

Zwischen Kleeblatt und Wolkenburg - Ein unbekanntes Viertel

Das Viertel zwischen Kleeblatt und der Wolkenburg hat einen eigenen Charakter. Selbst seinen Bewohner_innen ist meist nicht bewusst, welche interessanten Orte und Entwicklungen es in ihrem Umfeld gibt und gegeben hat. Ob es sich um Brauerei, Kinderhospital des Vaterländischen Frauenvereins, eine Galerie im Klophauspark und die Börse handelt, oder um die Debatten wegen FOC, Seilbahn und Döppersberg - die Elberfelder Südoststadt spielt eine besondere Rolle in der Stadtgeschichte.

☺ Dienstag, 5. Juni 2018 16:00 – 18:15
📍 Bushaltestelle Historische Stadthalle/Hbf., vor dem Postgebäude
👤 Angelika Pliefke
€ 5

Der Sedansberg – Wohnreform für Arbeiterfamilien

Der im 19. Jahrhundert fast unbebaute Sedansberg diente als vielfältiges Versuchsgelände für neue Wohnformen und Wohnideale für Arbeiterfamilien. Beteiligt waren die Stadt Barmen, Wohnungsgenossenschaften, die Konsumgenossenschaft und bereits ab 1872 die „Barmer Baugesellschaft für Arbeiterwohnungen“. Statt Mietskasernen sollten auch Arbeiterfamilien „Licht, Luft und Sonne“ und bisher ungewohnten Komfort genießen können.

☺ Samstag, 09. Juni 2018, 14 Uhr
📍 Sedanstraße 61, Haltestelle Buslinie 628
👤 Dr. Arno Mersmann
€ 5

Tatort Vohwinkel Vergessene Orte der NS-Zeit

Bei den Angriffen auf Vohwinkel am 31.12.1944 und am 1.1.1945 starben etwa 200 Menschen. Unter den Toten waren 29 Zwangsarbeiter*innen und Kriegsgefangene. Nach dem Bombenangriff hatten sowjetische Zwangsarbeiter oder Kriegsgefangene Lebensmittel aus einem zerstörten Gebäude am Vohwinkler Bahnhof entwendet. Ein deutscher Hauptmann hatte die Plünderung beobachtet und befahl, dass die Leute, welche die Lebensmittel entwendet hatten, sich melden sollten. Als niemand vortrat, wählte er sechs Männer aus. Diese wurden gezwungen, ihr eigenes Grab zu schaufeln. Dann wurden sie in einer Reihe aufgestellt. Ein Mann versuchte zu entkommen, wurde aber erschossen, die Leichen wurden erst im Oktober 1945 geborgen und an einem unbekannten Ort bestattet. Beim Angriff am 1.1.1945 zerstörten Bomben die Hauptwasserleitung oberhalb des Neulandweges. Eine Flutwelle überraschte die Menschen, die in der Röhre Schutz gesucht hatten. Eine unbekannte Zahl von Deutschen und mindestens 15 französische, russische und polnische Zwangsarbeiter*innen ertranken im Kanal.

☺ Sonntag, 10. Juni 2018, 14:30 Uhr
📍 Bahnhof Vohwinkel
👤 Lieselotte Bhatia und Dr. Stephan Stracke
€ 5

*Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, sofern nicht anders angegeben!***Rund um die Stadthalle**

In nächster Nähe der Historischen Stadthalle finden sich vielfältige Orte, die einen Einblick in die Geschichte und Geschichten der Südstadt erlauben, ohne dass weite und steile Wege zurückgelegt werden müssen. Wir erfahren Interessantes über bedeutende Gebäude, umstrittene Kunstwerke, verschwindende und neu entstehende Straßen sowie Bemühungen der Bevölkerung, ihr Viertel lebenswert zu machen, auch wenn es enormen Veränderungen unterliegt. Ruhepausen werden eingeplant, so dass diese barrierefreie Führung auch für Personen mit eingeschränkter Mobilität geeignet ist.

☺ Dienstag, 19. Juni 2018, 16.00 – 17.30 Uhr

📍 Eingang Historische Stadthalle Wuppertal

👤 Angelika Pliefke

€ 5

Elberfelder Nordstadt – Ostersbaum**Sozialer Fortschritt im Spiegel sozialer und kultureller Einrichtungen**

Die Themenführung in zwei Teilen durch die Quartiere um die Kreuzkirche, den Mirker Bahnhof und das Stadtviertel Ostersbaum beleuchten 100 Jahre Stadtentwicklung. Schulen, Kinderkrippen, „Zufluchtshaus“, Brausebad und andere Einrichtungen lassen gleichzeitig die Entwicklung des Gemeinwesens dieser Zeit erkennen. Heute sind diese Quartiere sehr lebendige Wohngegenden mit innovativen Projekten wie „Kopp auf“, „Quermalerei“, „Utopiastadt“ oder „urban gardening“. Aus der Reihe Fäden, Farben, Wasser, Dampf – Das Industriezeitalter im Wuppertal, Route 9.

Teil 1 – Der Ostersbaum

☺ Samstag, 30. Juni 2018, 15:00 Uhr

📍 Platz der Republik

👤 Elke Brychta

€ 5

Teil 2 – Die Mirke

evtl. mit Besuch der „Utopiastadt“ (Mirker Bahnhof)

☺ Freitag, 27. Juli 2018, 16:00 Uhr

📍 Jubiläumsbrunnen, Neumarkt

👤 Elke Brychta

€ 5

**Radtour von Konsum zu Konsum
entlang der Nordbahntrasse**

Wie Perlen an der Kette reihen sich die drei ehemaligen Konsumgenossenschaftszentralen entlang der Rheinischen Eisenbahnstrecke auf — eine Besonderheit, die es in Deutschland kein zweites Mal gibt. Bemerkenswert ist vor allem ihr guter baulicher Erhaltungszustand. Die Gebäude sind beeindruckende Zeugen einer geschichtlich einzigartigen Selbsthilfebewegung der Arbeiterschaft: „Wir wollen unsere wirtschaftlichen Angelegenheiten in die eigenen Hände nehmen und darin behalten“, war ihr Kredo.

Bitte mit Fahrrad und Helm kommen. Dauer ca. 2 Stunden, Länge der Tour ca. 12km.

☺ Samstag, 07. Juli 2018, 15:00 Uhr - 17:00 Uhr

📍 Dr. Arno Mersmann

👤 Münzstraße 53

€ 10

**Fahrradtour: Vergessene Orte Teil 4
Vom Mirker Bahnhof nach Beyenburg. Eine Trassentour auf den Spuren der NS-Zeit**

Die Tour durchquert die ehemaligen Hochburgen der Wuppertaler Arbeiterbewegung **Sedansberg**, **Wichlinghausen** und **Heckinghausen**.

Nach einem Zwischenstopp am ehemaligen KZ Kemna endet die Tour in Beyenburg an den Siedlungshäusern im Sondern. Wuppertal ist eine alte Hochburg der Arbeiterbewegung. Gleichzeitig waren die Nationalsozialisten und ihre Vorläufer seit 1919 sehr präsent und gut organisiert. Wichtige NS-Akteure wie Joseph Goebbels, Karl Kaufmann und Erich Koch begannen in Wuppertal ihre Parteikarriere und machten Wuppertal auch zu einer braunen Hochburg. Ab 1930 eskalierten die Kämpfe zwischen den Arbeiterparteien und den Nationalsozialisten. Besonders in Wichlinghausen und Heckinghausen kam es zu erbitterten Auseinandersetzungen mit der SA.

☺ Samstag, 23. Juni 2018, 14:30

📍 Treffpunkt Mirker Bahnhof

👤 Leitung Stephan Stracke

€ 5

Dauer ca. 3. Stunden

Die Friedrich-Ebert-Straße Ehemalige Prachtstraße mit Fabriken



An der ehemaligen Königstraße standen die ersten Shedgebäude Preußens und der erste mechanische Webstuhl der Stadt. Hier befanden sich Brauereien, Färbereien, eine Papierfabrik und das Zentrum der Wuppertaler Futterstoffindustrie. Daneben wurden prachtvolle Villen gebaut wie die der Familie Bayer. Vom Robert-Daum-Platz geht es zunächst entlang des „Wupperweges“. Dabei „kommt Mina Knallenfalls zu Wort“. Evtl. mit Einblick in die innovative Unternehmergruppe „Teamwerk“ in der ehemaligen Baumschen Villa.

☺ Freitag, 13. Juli 2018, 16:00 Uhr
📍 Schwebebahnhalt Robert-Daum-Platz
👤 Elke Brychta
€ 5

Die obere Südstadt – einst „vernachlässigt“, heute „residentiell“

Die Straßen waren unsicher, weil sich die Polizei kaum zeigte, der Laternenanzünder fand selten den Weg hinauf, und die Menschen fühlten sich durch die mangelnde Verkehrsanbindung abgeschnitten. Heute ist das Quartier geprägt durch schöne Straßenzüge, eine ständig wachsende Universität mit preisgekrönten Studierendenheimen, Grünflächen und herrliche Ausblicke. Viel ist hier der Familie von der Heydt zu verdanken. Mit der Hedwigskirche und der Johanneskirche, die sich mit anderen Notkirchen um Anerkennung als Weltkulturerbe bewerben möchte, besitzt das Stadtviertel zwei bemerkenswerte Gotteshäuser.

☺ Dienstag, 4. September 2018, 16.00 – 18.15 Uhr
📍 Bushaltestelle Jung-Stilling-Weg (615, 635, 645)
👤 Angelika Pliefke
€ 5

Tag des offenen Denkmals „Gemeinsam Denkmale erhalten“

Die Gebäude der alten Genossenschaftszentrale gehören zu den wichtigen Zeugnissen der Stadtgeschichte des 20. Jahrhunderts. Am Tag des Offenen Denkmals besteht die Möglichkeit, den Ort zu erkunden, an Führungen bis zu den alten Gleisanschlüssen teilzunehmen, mit Zeitzeugen ins Gespräch zu kommen oder sich die Ausstellung über die Genossenschaftsbewegung im Wuppertal und die Geschichte des Gebäudes in der Zeit des Nationalsozialismus und der Nachkriegszeit anzuschauen.

☺ Sonntag, 09. September 2018
📍 Münzstraße 53
€ kostenfrei

Grenzgänge am Haspel



Im Grenzgebiet von Elberfeld und Unterbarmen sind auf engem Raum Zeugnisse der interessanten städtischen Geschichte zu finden. Nicht nur die Gerichtsinsel mit ihren Gebäuden und den Geschichten, die sich damit verbinden, die Neugestaltung des Wupperufers, die Entwicklung der Wicküler Brauerei, sondern auch das kulturelle Zentrum der Haspelhäuser und des neuen Uni-Campus am Haspel finden Beachtung. Zudem laden eher versteckte Kleinode wie die ehemalige Lichtheilstätte und das Bibelmuseum zu näherer Betrachtung ein. Die nötigen Ruhepausen für diese barrierefreie Stadtführung werden eingeplant.

☺ Dienstag, 18. September 2018, 16.00 – 17.30 Uhr
📍 Schwebebahnhalttestelle Landgericht
👤 Angelika Pliefke
€ 5

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, sofern nicht anders angegeben!

Uellendahl Von Bürgersinn und Proletarierleid

Von einem der ältesten Freibäder Deutschlands, neu erfunden durch bürgerschaftliches Engagement, weiter zu alten Hofschäften, zum Schlösschen Sanssouci – unweit vom Norwegischen Holzhaus gelegen – zu einer ehemals hochmodernen Siedlung des genossenschaftlichen Wohnungsbaus bis hin zur „Totenteich - Legende“ und dem sogenannten „Negerdorf“ führt dieser Rundgang durch den Uellendahl.

- 🕒 Samstag, 29. September 2018, 15.00 Uhr
- 📍 Bushaltestelle Eschenbeek (645)
- 👤 Wolfgang Ebert
- € 5

Das Luisenviertel vom De Weerth-Garten bis zur Laurentiuskirche



Foto: Thomas Wital (CC BY-SA 3.0)

Auf kleinem Raum finden sich hier Zeugnisse der Geschichte und Geschichten. Ob es die prächtige Gartenanlage von Peter De Weerth, der Wandelgarten, oder die Gebäude mit ihrer wechselvollen Vergangenheit, die Gedenkstätten und Denkmäler sind, sie alle erzählen Geschichten von den Menschen der Stadt. Darüber hinaus zeigt das Luisenviertel auch seine lebendige, junge Seite. Bei dieser barrierefreien Stadtführung gibt es Gelegenheit zu Ruhepausen.

- 🕒 Freitag, 5. Oktober 2018, 16.00 – 17.30 Uhr
- 📍 Mahnmal im De Weerth-Garten
- 👤 Angelika Pliefke
- € 5

Das andere Zooviertel

Zoo, Stadion, Villen. Das ist das Zooviertel, wie es viele Leute kennen. Doch darüber hinaus offenbart diese Gegend am Rande Elberfelds eine andere Geschichte. Kaum jemand kennt den Ursprung des ehemaligen „Heimatplans“, eine angrenzende Wohnanlage mit schönem Park, gebaut für „Minderbemittelte“, den Hintergrund für die Ortsbezeichnung „Am Elend“ oder die Straße, die es gar nicht gibt. „Begegnungen“ mit August und Selma von der Heydt sowie der Tante Hanna. Bei diesem schönen Herbstspaziergang werden wir voraussichtlich wieder den Von der Heydt-Turm besteigen und den herrlichen Blick über das grüne Wuppertal genießen können.

- 🕒 Samstag, 13. Oktober 2018, 14:15 Uhr
- 📍 Busendhaltestelle Hindenburgstraße/Junkersweg (Linie 639)
- 👤 Elke Brychta, Dr. Arno Mersmann
- € 5

Der Gebäudekomplex der alten Konsumgenossenschaft „Vorwärts“

Erbaut ab 1904 ist er ein eindrucksvolles Denkmal der bergischen Industrie- und Sozialgeschichte. Zugleich sind eindrucksvolle Spuren der Wuppertaler Stadtgeschichte erhalten. Nach Auszug der Konsumgenossenschaft 1931 wurden die Gebäude als Gefangenenlager der SA (1933-36), als Wehrmachtskaserne (1936-1943), als Lebensmittelgroßhandlung (1943-1953) und als Flüchtlingslager (1953 -1961) nach der deutschen Spaltung genutzt.

- 🕒 Samstag, 03. November 2018, 14 Uhr
- 📍 Münzstraße 51/53
- 👤 Dr. Salvador Oberhaus
- € 5





Fototour nach Hamburg



Für das letzte Maiwochenende 2018 bieten wir eine Fotoreise nach Hamburg an. Die Auswahl und Gestaltung der Ausflüge und Besichtigungen sind speziell für Foto-freunde konzipiert, d. h. insbesondere, dass ausreichend Zeit für Motivsuche und Kameraeinstellungen zur Verfügung steht. Die Reiseleitung Elke Fischer und Dieter Faßdorf, die u.a. auch den Fotoclub der VHS Hagen organisieren, unterstützen die Mitreisenden gerne bei allen fotografischen Fragen, aber Sie profitieren auch von dem regen Austausch untereinander.

Abends bieten die Fachdozenten an, die Fotos gemeinsam zu sichten und Verbesserungsvorschläge zur Aufnahmetechnik bzw. zu Korrekturmöglichkeiten mithilfe der Bildbearbeitung zu diskutieren. Motive für gelungene Fotos bietet Hamburg auf jeden Fall: Geplant sind u. a. ein Stadtrundgang, eine Hafenrundfahrt, Besuch des Fischmarktes und des Isemarktes, der Speicherstadt, des Gewerkschaftshauses, der Binnenalster, des Alten Elbtunnels, der Elbphilharmonie und des Miniatur Wunderlands.

Die zeitliche Aufteilung der Ausflüge und Touren in Hamburg entscheiden wir je nach Wetterlage und in Absprache mit den Teilnehmenden.

🕒 Do, 31. Mai bis So. 3. Juni 2018

👤 Elke Fischer und Dieter Faßdorf

€ 430 bei 12 TN

480€ bei 6 TN (Doppelzimmer auf Anfrage)

exklusive Anreise: individuell mit Bahn oder PKW

Die Reise findet in Kooperation mit der VHS Hagen statt. Weitere Informationen finden Sie im detaillierten Flyer, den Sie bei uns auf der Homepage oder im Büro und in den Volkshochschulen Wuppertal und Hagen finden. Gerne senden wir Ihnen diesen bei Interesse auch zu.

Radtour auf dem Allerradweg Von Helmstedt nach Verden



Die Aller ist der wasserreichste Zufluss der Weser, in die sie bei Verden mündet. Sie gilt als einer der naturbelasteten Flüsse Deutschlands. Der Allerradweg folgt diesem natürlichen Verlauf des Flusses und ermöglicht uns ein weitestgehend naturnahes Erradeln der abwechslungsreichen Landschaft.

Startpunkt ist die ehemalige Grenzstadt Helmstedt. Das Zonengrenzmuseum und der Grenzlehrpfad werden uns ein eindrucksvolles Bild der ehemaligen innerdeutschen Grenze vermitteln. Von dort geht es weiter nach Wolfsburg, wo das VW-Werk mit einer Werksführung und der Autostadt auf uns wartet. In Fallersleben erfahren wir mehr über den großen Sohn Heinrich Hoffmann von Fallersleben und die Brauerei, die bereits 1765 gegründet wurde. Über Gifhorn mit seinem europaweit einzigartigen Mühlenmuseum geht es weiter nach Celle. Hier werden wir einen Tag Pause einlegen und erfahren, warum die wunderschöne Fachwerk Altstadt und das Schloss im 2. Weltkrieg unbeschadet geblieben sind. Über Hodenhagen geht es dann zu unserem Zielort Verden. Auf der letzten Etappe werden wir dann im Wolfcenter Dörverden viel Wissenswertes über die Wölfe und ihre Rückkehr nach Deutschland erfahren. Die Gesamtstrecke beträgt rund 250 km, die einzelnen Etappen haben eine Länge zwischen 40 km und 60 km.

🕒 1. – 9. Juni 2018

👤 Jens Fischer

€ 695 im Doppelzimmer

EZ-Zuschlag: 105€

👥 max. 16 Teilnehmer

Fahrräder sind selbst mitzubringen oder vor Ort auszu-leihen. Die Anreise erfolgt individuell.

**England -
Westlich von Windsor**



Auf dieser Reise haben Sie Gelegenheit, viele Seiten Englands westlich der Hauptstadt London kennenzulernen. Schloss Windsor, das größte und älteste durchgängig von den britischen Monarchen bewohnte Schloss liegt am Ostrand der geplanten Reise. Bath mit seinen römischen Bädern und der bezaubernden Bebauung der gregorianischen Zeit aus honiggelbem Stein, sowie die Großstadt Bristol bilden den Westrand. Dazwischen befinden sich z.B. Salisbury und seine architektonisch interessante Kathedrale mit dem höchsten Kirchturm Großbritanniens. Im Süden der Rundreise liegt der noch immer geheimnisumwitterte Steinkreis von Stonehenge, während die malerischen Dörfer und Herrenhäuser der Cotswolds und die quirliche Universitätsstadt Oxford weiter nördlich den Kreis schließen. Aber schon die Fahrt selbst durch die zauberhafte Landschaft mit Landsitzen, Gärten und Parks sind eine Reise wert.

Bei der weiteren Planung wird ein Besuch der Shakespeare-Stadt Stratford-upon-Avon erwogen. Abhängig vom Anreiseziel ist auch ein Besuch der mit Oxford rivalisierenden Universitätsstadt Cambridge möglich.

🕒 17. bis 25. Juli 2018

👤 Edgar Marsh

€ 1995

EZ-Zuschlag: 275€

Die Reise findet in Kooperation mit der VHS Hagen statt. Weitere Informationen finden Sie im detaillierten Flyer, den Sie bei uns auf der Homepage oder im Büro und in den Volkshochschulen Wuppertal und Hagen finden. Gerne senden wir Ihnen diesen bei Interesse auch zu.

**Trier- Geburtsstadt von Karl Marx (1818-1883)
Studienreise für Frauen**



Zum 200. Geburtstag einer der bedeutendsten und umstrittensten Persönlichkeiten unserer Geschichte bietet Trier eine Reihe interessanter Ausstellungen an. Wer war Karl Marx? Wie ist der revolutionäre Ökonom aus seiner Zeit heraus zu verstehen und welche Wirkung haben bis heute seine Theorien und Schriften? Durch die Bankenkrise in jüngerer Zeit war das Interesse an ihm wieder gestiegen. Bei dieser mehrtägigen Studienfahrt für Frauen möchten wir auf leicht verständliche Weise sein Lebenswerk kennenlernen und kritisch beleuchten. Dazu gehört der Besuch der Geburtsstätte des Philosophen, in dem sich heute das Museum Karl-Marx-Haus befindet. Im Jubiläumsjahr 2018 wird es mit überarbeiteter Konzeption wiedereröffnet. Die Ausstellung im Landesmuseum beschäftigt sich vor allem mit seinem intellektuellen und politischen Werdegang, während das Stadtmuseum Simeonstift sein privates Leben und die wichtigsten Weggefährten weltweit thematisiert. Gehörten dazu auch Frauen? Welche Rolle spielten sie in seinem Leben und setzte sich Karl Marx auch für ihre Rechte ein? Darüber hinaus erkunden wir in Stadtführungen die interessante Geschichte Triers als älteste Stadt Deutschlands mit ihren römischen Baudenkmälern wie die berühmte Porta Nigra. Wir begeben uns auf Spurensuche nach Helena Augusta, Adelheid von Besselich und Jenny von Westphalen. Geplant ist auch eine Weintour mit Weinprobe. Und bei einem leckeren Abendessen in schöner Atmosphäre lassen wir den Tag entspannt ausklingen.

🕒 13. bis 16. August 2018

👤 Elke Brychta (Historikerin)

€ 425

EZ-Zuschlag: 66€

👥 mind. 10, max. 20 Teilnehmende

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.



Studienreise Bremen



Die Hansestadt Bremen ist das kleinste Bundesland Deutschlands. Die Stadt Bremen, die Sie mit ihrer Architektur begeistern wird - nicht nur in der Böttchergasse, sondern in der gesamten historischen Altstadt und dem „Viertel“ mit seiner Historie und Kulturlandschaft.

In Bremerhaven besichtigen Sie das neu konzipierte und beeindruckende Auswandererhaus. Von diesem Ort begannen viele Deutsche und Europäer im 19. Jahrhundert ihre Auswanderung aus wirtschaftlichen Gründen in die USA. Hier können Sie auch recherchieren, ob ihre Vorfahren von Bremerhaven in die Ferne aufbrachen. Im Klimahaus erleben Sie entlang des 8. Längengrades eine Weltreise und erleben die Klimazonen der Erde auf spannende und beeindruckende Weise hautnah. Sie durchqueren fünf Kontinente und neun Orte. Sie werden schwitzen, frieren, staunen und lachen. Bei einem Ausflug in das Umland Bremens werden Sie die Künstlerkolonie Worpswede kennenlernen und Bilder von Paula Modersohn-Becker sehen.

Untergebracht sind Sie in einem Hotel außerhalb der Innenstadt, die jedoch mit der Straßenbahn erreichbar ist. Viele weitere Orte und Führungen sind in Planung. Diese Tour wird für die Verdi Senior_innen konzipiert, ist aber für jede Person geöffnet. Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen.

📅 2. bis 9. September 2018

👤 Gerd Stapelfeldt

€ 710

EZ-Zuschlag: 150€

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Madagaskar – Insel der Lemuren



Madagaskar – der Name der riesigen Insel ist uns allen aus dem Seemannslied bekannt – doch touristisch ist die viertgrößte Insel der Welt noch weitgehend unentdeckt. Die Insel ist ca. 1600 km lang und umfasst die Fläche von ca. 600.000 qkm und gliedert sich in vier unterschiedliche Landschaftszonen. Auf unserer Reise bewegen wir uns auf der klassischen Route von Ost nach West mit einem Ausflug ganz in den Norden der Insel.

Flora und Fauna Madagaskars sind einzigartig. Vor 165 Millionen Jahren trennte sich die Insel vom afrikanischen Kontinent und konnte so eine Tier- und Pflanzenwelt ausbilden, die zu 85% sonst nirgendwo auf der Welt vorzufinden ist. Typisch sind die Lemuren (Halbaffen) von denen über 10 Arten in der Natur zu beobachten sind, sowie Chamäleons in unzähligen Farben und Größen.

Madagaskar hat wenig touristische Infrastruktur und ist eines der ärmsten Länder der Welt. Die Überlandfahrten mit Bus und geländegängigen Jeeps ist auf teilweise sehr schlechten Straßen und Pisten zeitaufwändig und erfordert ab und zu ein größeres Durchhaltevermögen – die grandiose Landschaft entschädigt für die Anstrengungen. Die Hotels und Bungalows verfügen alle über Dusche und WC in den Zimmern.

Die Reise beginnt in der Hauptstadt Antananarivo (Tana) und geht dann nach Osten an den Pangalanes Kanal, wo wir ein Lemuren-Reservat besuchen. Über Tamatave erreichen wir den Andasibe Nationalpark mit Wanderungen im Regenwald und Tierbeobachtungen.



Auf dem Weg nach Westen passieren wir Tana und fahren über das Hochland zum Ranomafana Nationalpark. Mit Glück können wir hier den erst vor kurzem entdeckten Golden Bambuslemur und den Mausmaki beobachten. Im Andrintra-Massiv begegnet uns der Katta – Lemur, auf der Wanderung in den Granitfelsen. Auf der Fahrt nach Süden ändert sich die Landschaft zu einer Savanne mit bizarren Felsformationen im Isalo-Nationalpark. In Tuelar erreichen wir die Westküste und erholen uns am Kanal von Mozambique. Von Tuelar aus erfolgt der Inlandsflug nach Tana und von dort nach Diego Suarez. Dort besuchen wir das Nationalreservat Ankarana mit den einzigartigen Tsingy Rouge und den grauen Tsingy – Nadelfelsen, die sich aus dem kalkhaltigen und sandigen Untergrund gebildet haben. Abschluss der Reise ist die Insel Nosy Be, wo neben dem Besuch eines Naturreservats erholsame Tage an maleischen Palmen- und Sandstränden warten.

🕒 29. Oktober bis 21. November 2018

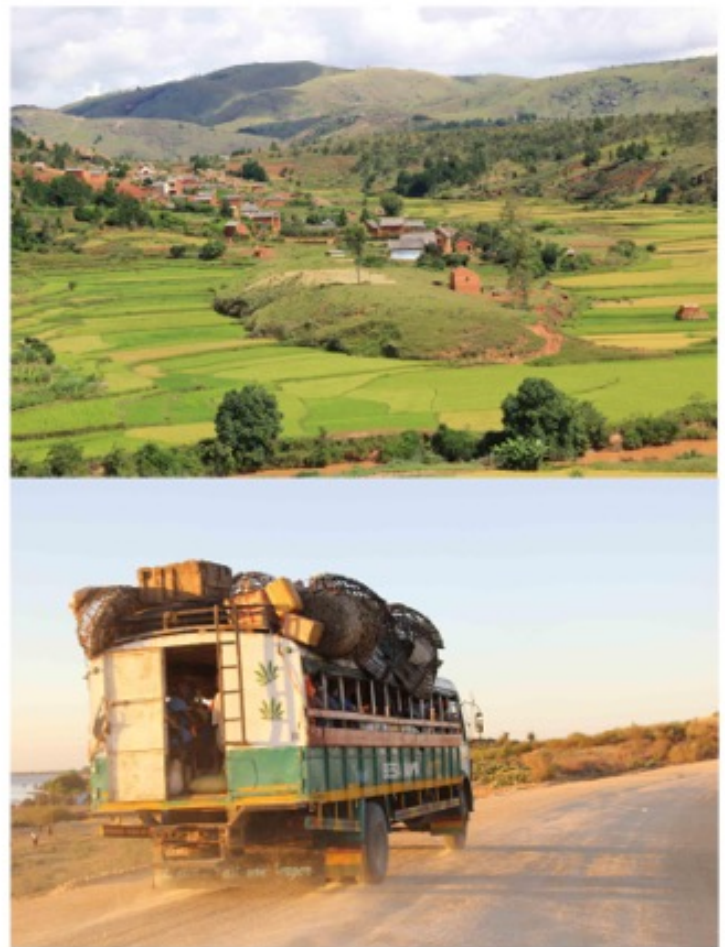
👤 Jochen Hölle-Kölling

€ 3170 (bei 12 bis 15 Teilnehmer*innen)

EZ-Zuschlag: 460€

exklusive: internationaler Flug inkl. Flughafen und Sicherheitsgebühren ca. 1.100 €

Weitere Informationen finden Sie im detaillierten Flyer, den Sie bei uns auf der Homepage oder im Büro und in den Volkshochschulen Wuppertal und Hagen finden. Gerne senden wir Ihnen diesen bei Interesse auch zu.



TRAILS
Natur- und Erlebnisreisen

Trails als Reiseveranstalter im Sinne des dt. Reisevertragsrechts.



Regional (Seite 3 - 4)

diverse	Vortragsreihen	diverse
26. Januar sowie 16. Februar	Ausstellungsführung: Edouard Manet	Sally Taha
26. Januar	Holocaust-Gedenktag: Nie wieder Auschwitz! Zeitzeugengespräch mit Max van den Berg	diverse
16. März - 18. März	„Voll krass, Alter! - Du spinnst ja!“ Kann ein Dialog zwischen den Generationen gelingen?	Jürgen Czerlitzki, Sigrun Wolters
N.N.	Ruhrfestspiele	N.N.
25. - 29. Juni	Bildungsurlaub Mobilität: Anders Unterwegs - Das Bergische Land entdecken	Dr. Jan Boomers, Manfred Krause
18. März	Burgholz-Massakers - Gedenkwanderung und Gedenklauf	Dr. Stephan Stracke
9. Dezember	Wer waren die Täter? - Gedenkfahrt auf die Burg Vogelsang	Jürgen Regneri
10 Wochenendseminare	Soziales Lernen in der politischen Bildung – Qualifikation zur Zivilcourage-Trainer_in	Judith Münzberger, Jan Sudhoff, Prof. Dr. Heinz Sünker

Kurse (Seite 6 - 7)

wöchentlich, 10x	Atelierkurs	Mira Sasse
monatlich, 10x	Kulissenkurs I	Elke Brychta
monatlich, 10x	Kulissenkurs II	Elke Brychta
monatlich, 10x	Kulissenkurs III	Sally Taha
monatlich, 10x	Kulissenkurs IV	Sally Taha
monatlich, 10x	Kulissenkurs V	Jasmin Striboll

Tagesseminare (Seite 8 - 10)

24. März	Drei-Städte-FrauenBustour – die 10te	E. Brychta, I. Röhrig-Beumker, A. Weck
6. Juli	Maastricht – Die Stadt im Drei-Länder-Eck	Manfred Krause, Wolfgang Ebert
13. Juni	SS-Ordensburg Wewelsburg – Treffpunkt der Massenmörder	Gerd Stapelfeldt
23. August	Petersberg – Gästehaus der Bundesrepublik Deutschland	Leocadia Dreßler
13. September	„Festgemauert in der Erden...“ - Besuch einer Gießerei in der Glockenstadt Gescher	Angelika Pliefke
2. Dezember	Jahresabschluss 2018	Jan Sudhoff, Heike Haux

historisch-politische Stadtführungen (Seite 11 - 17)

2. März	75. Jahrestag der Deportation der Wuppertaler Sinti und Roma vom Klingholzberg nach Auschwitz	Dr. Stephan Stracke
3. März	Erinnerungsort an den Nationalsozialismus Krieg und Nachkriegszeit	Dr. Salvador Oberhaus
11. März	Zwischen alter Zollbrücke, Gaskessel und Brauerei: Heckinghausen	Frank Khan
25. März	Sonnborn – Das Kreuz mit dem Kreuz	Frank Khan
15. April	Zwei Lebenswelten: Briller Viertel und Ölberg	Frank Khan
20. April	Arisierung in Wuppertal	Dr. Stephan Stracke
21. April	Der Arrenberg Ein ehemaliges Arbeiterviertel im Wandel	Elke Brychta
06. Mai	Industriedorf an der Grenze zu Westfalen: Langerfeld	Frank Khan
07. Mai	Widerstand vom Arrenberg Die Wuppertaler Mitglieder der Knöchel-Gruppe	Dr. Stephan Stracke

11. Mai	Die untere Südstadt – Der Stadtteilchronist Wilhelm Becker führt durch sein Viertel	Angelika Pliefke
27. Mai	San Francisco-Flair und Fachwerkbahnhof: Das Mirker Viertel	Frank Khan
2. Juni	Unterbarmen Gesellschaftliches Leben an der repräsentativen Allee	Elke Brychta
5. Juni	Zwischen Kleeblatt und Wolkenburg – ein unbekanntes Viertel	Angelika Pliefke
9. Juni	Der Sedansberg – Wohnreform für Arbeiterfamilien	Dr. Arno Mersmann
10. Juni	Tatort Vohwinkel - Vergessene Orte der NS-Zeit	Lieselotte Bhatia, Dr. Stephan Stracke
19. Juni	Rund um die Stadthalle	Angelika Pliefke
23. Juni	Fahrradtour: Vergessene Orte Teil 4 Vom Mirker Bahnhof nach Beyenburg. Eine Trassentour auf den Spuren der NS-Zeit	Dr. Stephan Stracke
30. Juni	Elberfelder Nordstadt – Der Ostersbaum	Elke Brychta
07. Juli	Radtour von Konsum zu Konsum entlang der Nordbahntrasse	Dr. Arno Mersmann
13. Juli	Die Friedrich-Ebert-Straße – ehemalige Prachtstraße mit Fabriken	Elke Brychta
27. Juli	Elberfelder Nordstadt – Die Mirke	Elke Brychta
4. September	Die obere Südstadt – einst „vernachlässigt“, heute „residentiell“	Angelika Pliefke
09. September	Tag des offenen Denkmals	diverse
18. September	Grenzgänge am Haspel	Angelika Pliefke
29. September	Von Bürgersinn und Proletarierleid	Wolfgang Ebert
5. Oktober	Das Luisenviertel vom De Weerth-Garten bis zur Laurentiuskirche	Angelika Pliefke
13. Oktober	Das andere Zooviertel	Elke Brychta, Dr. Arno Mersmann
03. November	Der Gebäudekomplex der alten Konsumgenossenschaft „Vorwärts“	Dr. Salvador Oberhaus

Studienreisen (Seite 18 - 21)

31. Mai – 3. Juni	Fototour nach Hamburg	Elke Fischer, Dieter Faßdorf
1. – 9. Juni	Radtour auf dem Allerradweg von Helmstedt nach Verden	Jens Fischer
17. – 25. Juli	England - Westlich von Windsor	Edgar Marsh
13. – 16. August	Trier- Geburtsstadt von Karl Marx - Studienreise für Frauen	Elke Brychta
2. – 9. September	Studienreise Bremen	Gerd Stapelfeldt
29. Oktober – 21. November	Madagaskar – Insel der Lemuren	Jochen Hölle-Kölling
24. November	Vorstellung der Studienreisen 2019	diverse

Ausblick 2019

Einige Reisen sind für 2019 schon in Planung oder in engerer Überlegung. Manfred Krause wird in Kooperation mit dem LVR-Museum Solingen eine Studienreise nach Frankreich anbieten „Messer, Käse, Wein“ lautet hier der Arbeitstitel. Eine weitere Reise bietet der Historiker in der 2. Jahreshälfte in die Toskana an.

In Überlegung ist eine Studienreise nach Kolumbien, wo im Moment ein ernst zu nehmender Friedensprozess zwischen dem Staat und der FARC (Revolutionäre Streitkräfte Kolumbiens – Volksarmee) stattfindet. Diesen Prozess möchten wir gerne genauer betrachten.

Die Idee, das abgeschottete und sich abschottende Nordkorea zu besuchen, scheiterte vor 5 Jahren sowie auch letztes Jahr an aggressiver Rhetorik und Handeln der Konfliktprotagonisten aus Pjöngjang und Washington. Dieses Ziel behalten wir, auch aufgrund des Interesses fest und beobachten die politische Lage. Weitere Ziele in Deutschland und Europa erfahren Sie ab September 2018 in unserer Broschüre zu den Studienreisen 2019.



Vorstellung der Studienreisen 2019

🕒 Samstag, 24. November 2018 um 14:00 Uhr

Viele unserer Studienreise-Dozent_innen stellen uns an diesem Tag ihre Vorhaben bzw. ihre Studienreisen vor, zeigen Inhalte und Orte auf, die sie mit uns besuchen werden. Sie können sich informieren und gleichzeitig Ihre Fragen stellen, oder aber ihre Erfahrungen mit unseren Studienreisen teilen.

An diesem Tag haben Sie auch die Möglichkeit, das „Foto des Jahres 2018“ mit zu wählen.

Bitte Anmeldung ausfüllen, ausschneiden und im Briefumschlag senden an: Arbeit & Leben DGB/VHS, Regionalbüro Berg-Mark, Robertstraße 5a, 42107 Wuppertal. Oder faxen an 0202 - 37 03 923. **Neu!** Sie können sich ab jetzt auch bequem über unsere Internetseite www.aul-bergmark.de anmelden!



Anmeldung an Arbeit & Leben – DGB/VHS

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar

vom _____ bis zum _____

und das Seminar

vom _____ bis zum _____ an.

Ich akzeptiere die Teilnahmebedingungen
(können auf Anfrage zugeschickt werden).

Datum _____

Unterschrift _____

Ich benötige eine Teilnahmebescheinigung ☐ ja ☐ nein

Absender:

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

Postleitzahl, Wohnort _____

Telefon _____

Fax _____

E-Mail _____

Geburtsdatum TT/MM/JJ _____

Vegetarisches Essen? ☐ ja ☐ nein

☐ Doppelzimmer ☐ Einzelzimmer (begrenzt)